

Das braucht es für einen

Regionalen Naturpark im Kanton Schwyz



1. Der Regionale Nationalpark – ein klarer Begriff

Ein Regionaler Naturpark ist ein mindestens 100 km² umfassendes, teilweise besiedeltes Gebiet, das sich durch seine natur- und kulturlandschaftlichen Eigenschaften besonders auszeichnet und dessen Bauten und Anlagen sich in das Landschafts- und Ortsbild einfügen. Im Gegensatz zur Kategorie Nationalpark besitzt ein Regionaler Naturpark keine Kernzone mit erhöhtem Schutzstatus. Der Bund will die Regionalen Naturpärke mit finanziellen Globalbeiträgen und Qualitätszeichen (Label) fördern.

2. Lohnende Ziele

Nationalpärke, Regionale Naturpärke und Naturerlebnispärke – dies sind die drei Kategorien, die das Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) vorsieht. Ein Regionaler Naturpark dient folgenden Zielen: Natürliche Trümpfe werden umweltschonend genutzt, Verarbeitung und Vermarktung von Produkten gestärkt, naturnaher Tourismus, Umweltbildung und umweltverträgliche Technologien erhalten positive Impulse.

3. Aktive Gemeinden und die Unterstützung der Bevölkerung

Die Gemeinden sind massgeblich in der Parkträgerschaft beteiligt. Die Pärke werden von der lokalen Bevölkerung getragen.

4. Klare Regeln – aber keine neue Schutzverordnung!

Ein Regionaler Naturpark bringt keine neue Schutzverordnung mit sich, wie dies zum Beispiel bei der Umsetzung des Moorschutzartikels der Fall war. Der Naturpark sieht keine grundeigentümergebundene Schutzmassnahmen für Natur und Landschaft vor - es sei denn, Gemeinden und Private einigten sich in der Naturpark-Charta freiwillig auf solche Massnahmen. Notwendige Infrastrukturanlagen, z.B. für den Skitourismus, sind möglich.

5. Initiative Bauern und Gewerbetreibende

Bauern und Gewerbetreibende nutzen die Chancen eines Naturparks: Mit den Naturpärken will der Bund die Berglandwirtschaft stützen, indem verbesserte Absatzmöglichkeiten für regionale Labelprodukte geschaffen werden. Generell steigen die Absatzchancen für Produkte mit Naturpark-Label.

6. Gespür für natur- und kulturnahen Tourismus und gute Infrastruktur

Naturnaher Tourismus profitiert von Naturpark-Label und weiterer Förderung. Zudem erhalten Hotellerie und Gastronomie neue Impulse. Touristische Strukturen (Destinationsbildung) und Erlebnisangebote wie Exkursionstourismus und naturnaher Sport werden gefördert.

7. Ein attraktives Gebiet im Kanton Schwyz

Laut Vorstudie verfügen die Gemeinden Muotathal, Illgau, Innerthal, Vorderthal, sowie Riemenstalden über die besten Voraussetzungen für einen Regionalen Naturpark: hohe Naturerlebniswerte (z.B. Bödmerenwald, Karstgebiete, Höllloch), traditionelle Landnutzung (Berglandwirtschaft) und zahlreiche Möglichkeiten für den naturnahen Tourismus. Mögliche Erweiterungsvarianten bietet der Einbezug von Alpthal, Einsiedeln, Oberiberg und Unteriberg (Variante A), Rothenthurm, Sattel und Steinerberg (Variante B) und Lauerz, Gersau, Morschach – eventuell Arth und Schwyz als Portalgemeinden (Variante C).

8. Gute Wertschöpfung

Dank einem Naturpark-Label steigt die Zahl der Gäste – die bereit sind, mehr für Dienstleistungen zu zahlen. Die Absatzchancen für Produkte nehmen zu. Die mögliche Wertschöpfung steigt konservativ geschätzt um einen jährlichen Betrag zwischen 1 und 1,6 Millionen Franken.



3 Park-Kategorien

Es gibt drei Kategorien von Parks mit nationaler Bedeutung. Sie dienen unterschiedlichen Bedürfnissen und Nutzungen.

Nationalpark - Nationalpärke bieten unberührte Lebensräume für die einheimische Flora und Fauna sowie für die Eigenentwicklung der Naturlandschaft. Sie gliedern sich in eine Kern- und eine Umgebungszone.

Regionaler Naturpark - Der Regionale Naturpark ist ein teilweise besiedeltes, ländliches Gebiet, das sich durch hohe Natur- und Landschaftswerte auszeichnet und dessen Bauten und Anlagen sich in das Landschafts- und Ortsbild einfügen. Sie besitzen keine Kernzone mit erhöhtem Schutzstatus.

Naturerlebnispark - Bei Naturerlebnispärken handelt es sich um naturnahe Ausgleichsräume in der Nähe dicht besiedelter Gebiete. Hier soll sich die städtische Bevölkerung erholen und die Natur geniessen können.

Für alle drei Park-Typen gilt: Finanzhilfen und ein Park-Label erhalten die Träger nur, wenn die Pärke hohe Natur- und Landschaftswerte aufweisen können.

